



Filmfest Osnabrück
Festival des Unabhängigen Films

Pressemeldung

16. September 2025

info@filmfest-osnabrueck.de
filmfest-osnabrueck.de

Osnabrücker Filmforum e. V.
Lohstraße 45 a
49074 Osnabrück

40. Filmfest Osnabrück – Festival des Unabhängigen Films // 07. – 12. Okt. 2025
Das Festivalprogramm 2025

Eröffnung & Preisverleihung – Sektionen

Bunt, kritisch und international – bereits zum 40. Mal lädt das Filmfest Osnabrück ein, an mittlerweile sechs Festivaltagen, vollkommen in die Welt des Films einzutauchen. Vom **7. bis 12. Oktober 2025** zeigt das Filmfest an verschiedenen Spielorten der Osnabrücker Altstadt ein vielfältiges Programm an Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen.

+++ Eröffnung & Preisverleihung+++

Herzlich laden wir zur Eröffnung am **Dienstag, den 7. Oktober** um **19:30 Uhr** in die Lagerhalle Osnabrück ein. Dort blicken wir gemeinsam auf das diesjährige Programm und starten mit dem atmosphärischen Roadmovie „Sugarland“ von Isabella Brunäcker ins Festival.

Am **Samstag, den 11. Oktober** um **17:30 Uhr** erreicht das Festival mit der Preisverleihung in der Lagerhalle seinen Höhepunkt. Der Friedensfilmpreis, der Filmpreis für Kinderrechte und der Publikumspreis für den besten Kurzfilm wird verliehen. Der Eintritt zur Preisverleihung ist frei.

+++ Sektionen +++

In der Lagerhalle, dem Filmtheater Hasetor, dem Haus der Jugend und der Bambule35 präsentieren wir ein abwechslungsreiches Programm. Vielschichtige Konflikte, ein besonderer Blick auf Osteuropa und besondere Subkulturen – die verschiedenen Sektionen (Frieden, Focus on European Cinema, Vistas Latinas, Arts in Cinema, Kurzfilme, Filmpreis für Kinderrechte, UFOlinos) gewähren einen Blick in verborgene Welten.

Das gesamte diesjährige Programm ist einsehbar unter: <https://filmfest-osnabrueck.de/programm-2025/>

++ Sektion Frieden ++

Die acht Filme in der Sektion *Frieden* laufen im *Wettbewerb um den Friedensfilmpreis* Osnabrück. Die Filme zeugen von, in den Nachrichten allgegenwärtigen Konflikten, wie dem Ukraine-Krieg, bis hin zu Identitätskonflikten in einer modernen, globalisierten Welt. So zeigt Kateryna Gornostai im kraftvollen Dokumentarfilm **„Timestamp“** den Versuch im ukrainischen Schulalltag trotz Krieg ein Stück Normalität zu bewahren. Präzise zeichnet Xiaoxuan Jiang mit ruhigen und ausdrucksstarken Bildern die Gradwanderung vom mongolischen Reiter Saina zwischen Tradition und Moderne in **„To Kill a Mongolian Horse“**. Der dänische Film **„Home Sweet Home“** von Frelle Petersen blickt auf die emotionale Belastung im Pflegealltag und zeigt damit Vertrautes, das doch so oft nicht wahrgenommen wird.

++ Sektion Focus on European Cinema ++

Focus on European Cinema wirft einen spielerischen, aber auch bittersüßen Blick auf die unerwarteten Seiten Osteuropas. Von den chaotischen Tagen der Revolution in Rumänien (**„The New Year That Never Came“**, Regie: Bogdan Mureşanu) bis hin zur intimen Suche nach Zugehörigkeit in einer Warschauer Straße (**„Briefe aus der Wilcza“**, Regie: Arjun Talwar). Vom perfekten Bild einer slowenischen Familie, das in Satire zerfällt (**„Family Therapy“**, Regie: Sonja Prosenc), bis hin zu einer wilden, neonbeleuchteten Fahrt durch die Schrottplätze von Tbilisi (**„Holy Electricity“**, Regie: Tato Kotetishvili). Die Filme liefern einen scharfen, unverfälschten und persönlichen Blick auf eine Seite des europäischen Kontinents, die zwischen Nostalgie und Wandel pendelt.

++ Sektion Vistas Latinas ++

Knallige Farben, Lichterketten und einzigartige Bilder prangen auf den Heißluftballons. In Brasiliens Favelas ist die illegale Ballonkunst Ausdruck von Kreativität und Gemeinschaft. Über fünf Jahre hinweg porträtiert, gibt Sissel Morell Dargis in **„Balomania“** einen Einblick in eine verborgene Welt. In **„Querido Tropicó“** (Regie: Ana Endera) entsteht eine zärtliche Verbindung zwischen einer schwangeren Arbeiterin ohne Papiere und einer an Demenz erkrankten Matriarchin in Panama-Stadt. Die Sektion *Vistas Latinas* zeigt vier besondere Filme aus und über Lateinamerika.

++ Sektion Arts in Cinema ++

Was wenn die Quelle der Inspiration plötzlich fehlt? Fedors Pullover ist verschwunden und damit auch seine Ideen. Der junge Musiker begibt sich auf eine skurrile Suche nach seinem verschollenen Pullover (**„The Swan Song of Fedor Ozerov“**, Regie: Yuri Semashko). Was für den einen ein Pullover ist, fand die schottische Künstlerin Wilhelmina Barns-Graham in den Bergen. Es folgte eine Zeit, in der sie sich obsessiv einer Reihe an



abstrakten Gletscher-Bildern widmete. „**A Sudden Glimpse to Deeper Things**“ (Regie: Mark Cousins) versucht den Moment der Inspiration der modernen Künstlerin zu verstehen. *Arts in Cinema* zeigt vier Filme und ist eine Hommage an die Kunst.

++ Sektion Kurzfilme ++

In den vier Kurzfilmprogrammen „**Verkannt**“, „**Verwickelt**“, „**Verwurzelt**“, und „**Verborgen**“ begegnen wir Menschen, die sich auf der Suche nach Identität, Zugehörigkeit und Freiheit durch kleine und große Dramen kämpfen – mal ernst, mal poetisch, mal mit feinem Humor.

++ Kinder- und Jugendprogramm ++

Alle Informationen zu unserem Kinder- und Jugendprogramm finden Sie in unserer letzten [Pressemitteilung](#) oder unter: <https://filmfest-osnabrueck.de/junges-kino/>

+++ Bildmaterial +++

<https://www.swisstransfer.com/d/8b098faa-2423-42c5-a25f-4aeae2644afc>

Weitere Stills zum Herunterladen finden Sie auf unserer Homepage: <https://filmfest-osnabrueck.de/presse/>